



© Klaus Eppeler – Fotolia.com

## Deutschland erstmalig Fußballweltmeister der Ärzte!

Am 7. Juli 2013 hat sich in Budapest ein kleines Fußballwunder ereignet. Die seit 1994 jährlich ausgetragene Fußball-Ärzteweltmeisterschaft wurde erstmals von einem deutschen Ärzteteam gewonnen. 16 Nationen hatten dieses Jahr an einer perfekt organisierten Veranstaltung in Ungarn teilgenommen. Die 24-köpfige Mannschaft traf auf deutlich jüngere, hochmotivierte Auswahlteams. Nach der ungeschlagenen Gruppenphase schaltete man in den K. o.-Spielen zunächst Brasilien (1:0) und Spanien (0:0, 5:3 im Elfmeterschießen) aus. Die Truppe um Trainer Dr. Hugo Faul aus Nürnberg und Defensivspieler Dr. Werner Krutsch aus Regensburg (bester Spieler des Turniers) schaffte es auch im Finale gegen starke Tschechen ohne Gegentor zu bleiben und gewann im Elfmeterschießen. Die Gegner attestierte eine typisch deutsche Spielweise.



Die elf bayerischen Weltmeister werden hoffentlich auch nächstes Jahr dabei sein.  
Aus Nürnberg: Dr. Hugo Faul, Dr. Bernd Gehann, Dr. Steffen Güttler, Dr. Thomas Kobes und Dr. Volker Krutsch;  
aus Regensburg: Dr. Werner Krutsch; aus Erlangen: Dr. Jörg Beer und Dr. Marco Wölfel;  
aus Bayreuth: Dr. Jürgen Eichmüller und Dr. Uwe Holtz; und aus Neumarkt: Dr. Volker Kleemann.

Die Ärzteweltmeisterschaft ist für jeden Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis. Alle Mannschaften sind in einem Hotel untergebracht, reger kollegialer und freundschaftlicher Austausch findet statt. Das im Rahmen eines sportmedizinischen Kongresses ausgetragene Turnier verbindet Gleichgesinnte: Fuß-

ballverrückte Ärzte. Der Titel muss 2014 in Brasilien verteidigt werden. Keine leichte Aufgabe. Sicher jedoch ein tolles Event.

Weitere Informationen im Internet unter [www.worldmedicalfootballfederation.com](http://www.worldmedicalfootballfederation.com) oder [www.dfae.de](http://www.dfae.de)

## Deutsche Ärzte erfolgreich

Die diesjährigen Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit fanden vom 29. Juni bis 5. Juli 2013 in Zagreb, Kroatien, statt. Es waren mehr als 2.000 Athleten aus 38 Nationen in 25 Sportarten aktiv. Die teilnehmerstärksten Nationen waren Algerien, Frankreich, Deutschland und Polen. Über die letzten Jahre waren auch zunehmend Athleten aus Südamerika, insbesondere aus Argentinien und Venezuela vertreten.

Neben den Kernsportarten Leichtathletik und Schwimmen waren auch die Teilnehmerfelder der Mannschaftssportarten Fußball und Beachvolleyball sowie Tennis und Tischtennis stark besetzt. Dr. Matthias Hautmann gewann Bronze im Weitsprung und Diskuswurf bei den Männern (unter 35 Jahre).

Neben den sportlichen Wettkämpfen fand auch ein internationales sportmedizinisches Symposium statt.

Im nächsten Jahr finden die Sportweltspiele vom 21. bis 28. Juni 2014 in Wels, Österreich, statt.



Die deutsche Ärzte-Männerstaffel:  
Dr. Oliver Schneider, Unfallchirurg aus Neunkirchen,  
Dr. Yorck-Bernhard Kalke, Leiter des Querschnittszentrums der Universität Ulm, Dr. Karsten Keller, Kardiologe am Universitätsklinikum Mainz und Dr. Matthias Hautmann, Strahlentherapeut am Universitätsklinikum Regensburg (v. li.), konnten Gold erringen.



## Benefizkonzerte des Deutschen Ärztchors und des Tübinger Ärztorchesters

Charles Gounod – Messe solennelle de Sainte Cecile, Cäcilienmesse  
 Louis Hector Berlioz – Te Deum

Freitag, den 25. Oktober 2013 um 20:00 Uhr in der Stiftskirche, Tübingen  
 Samstag, den 26. Oktober 2013 um 19:00 Uhr in der St. Martinskirche, Memmingen

Solisten: Julia Küsswetter – Sopran, Johannes Gaubitz – Tenor, Reiner Hiby – Bass, Marius Popp – Orgel  
 Choreinstudierung: Marius Popp; Leitung: Norbert Kirchmann

Das Tübinger Ärztorchester, das sich auf musikalische Raritäten spezialisiert hat, wird erstmalig mit dem Deutschen Ärztchor am 25. Oktober 2013 in der Stiftskirche, Tübingen, und am 26. Oktober 2013 in der St. Martinskirche, Memmingen, das Te Deum von Louis Hector Berlioz und die Cäcilien-Messe von Charles Gounod als Benefizkonzerte aufführen. Das Tübinger Ärztorchester wurde 1984 gegründet. Professoren, Studenten, Assistenten, niedergelassene Ärzte, medizinisches Personal und deren Angehörige musizieren miteinander und erarbeiten jährlich zwei bis drei Programme. Neben dem Standardrepertoire werden regelmäßig musikalische Raritäten der Romantik gespielt.

Der Deutsche Ärztchor hat seine Wurzeln im Deutschen Ärztorchester und wurde im Jahre 2007 aus dem Wunsch heraus gegründet, Oratorien und große Werke für Chor und Orchester mit Medizinern aufführen zu können. Der Chor zählt inzwischen über 300 Mitglieder.

Mit dem Benefizkonzert in Memmingen soll – neben einer Zuwendung für die St. Martinskirche – vor allem das Kinderhospiz in Bad Grönenbach unterstützt werden. Das Kinderhospiz im Allgäu ist eine Anlauf- und Erholungsstätte für Familien mit unheilbar und lebensbegrenzt erkrankten Kindern und Jugendlichen. Weitere Informationen über den Deutschen Ärztchor und das Tübinger Ärztorchester sowie über die Veranstalter und Benefizpartner finden Sie im Internet unter: [www.aerztechor.de](http://www.aerztechor.de); [www.doctorshobbies.de](http://www.doctorshobbies.de); [www.kinderhospiz-nikolaus.de](http://www.kinderhospiz-nikolaus.de)

Kartenverkauf für das Konzert am 25. Oktober in Tübingen: Verkehrsamt Tübingen, An der Neckarbrücke 1, 72072 Tübingen, Telefon 07071 91360.

Kartenverkauf für das Konzert am 26. Oktober in Memmingen: Förderverein Kinderhospiz im Allgäu e. V., Sedanstraße 5, 87700 Memmingen, Telefon 08331 490680-0, E-Mail: [verein@kinderhospiz-nikolaus.de](mailto:verein@kinderhospiz-nikolaus.de) sowie Stadtinformation, Marktplatz 3, 87700 Memmingen, Telefon 08331 850-177, Fax 08331 850-178, E-Mail: [info@memmingen.de](mailto:info@memmingen.de)

## Bücher

### Medizin- und Gesundheitsrecht

Das Buch stellt die wesentlichen rechtlichen Aspekte der medizinischen Behandlung, das Arzneimittel-, Hilfsmittel- und Werberecht sowie das komplexe Recht der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung dar. Es erläutert komprimiert, verständlich und anhand zahlreicher Beispiele das Medizinrecht und die rechtlichen Grundlagen des Gesundheitswesens und gibt für Studenten Klausurtipps und für Praktiker Hinweise zur Lösung von Problemen im Praxisalltag.



Die beiliegende CD enthält unter anderem interaktive Fälle, einen Multiple-Choice-Test zur Überprüfung des Gelernten, kommentierte Gerichtsentscheidungen sowie eine Hörfassung des Buchinhalts (MP3).

*Herausgeber: Thomas Schlegel. **Medizin- und Gesundheitsrecht.** 139 Seiten, Softcover inkl. CD-Rom, ISBN 978-3-17-021536-8. 19,90 Euro. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart.*

### Fibromyalgie

Fibromyalgie ist eine chronische Erkrankung, die immer mehr Menschen, vorwiegend Frauen, betrifft. Man geht davon aus, dass etwa ein bis fünf Prozent der Gesamtbevölkerung westlicher Industriestaaten an dieser Schmerzkrankheit leiden. Bis zur richtigen Diagnose vergehen oft Jahre, denn Fibromyalgie lässt sich nur schwer diagnostizieren.



Dieser Ratgeber fasst den aktuellen Stand der Wissenschaft zusammen und stellt die wirksamsten medizinischen Therapie- und Selbsthilfekonzeppte vor.

*Herausgeber: Eberhard Wormer. **Fibromyalgie. Die Schmerzkrankheit erkennen und erfolgreich behandeln.** 160 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-8289-4329-2. 9,99 Euro. Verlagsgruppe Weltbild GmbH, Augsburg.*



## Jahrbuch Sucht 2013

Das Jahrbuch Sucht 2013 fasst die neuesten Statistiken zum Konsum von Alkohol, Tabak,



Arzneimitteln, illegalen Drogen sowie zu Essstörungen, Glücksspiel, Delikten unter Alkoholeinfluss und Suchtmitteln im Straßenverkehr zusammen. Es informiert über die Versorgung und Rehabilitation Suchtkranker; behandelt aktuelle Themen wie „Die Sucht-Selbsthilfever-

bände – Stand und Weiterentwicklung“ sowie „Prävention in Deutschland: Was wir haben, was wir brauchen“. Darüber hinaus liefert es ein umfangreiches Adressverzeichnis deutscher und europäischer Einrichtungen im Suchtbe-

*Herausgeber: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V. **Jahrbuch Sucht 2013**. 296 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-89967-855-0. 20 Euro. Pabst Science Publishers, Lengerich.*

## 55 Gründe Arzt zu werden

Zu Zeiten von Dr. Brinkmanns „Schwarzwaldklinik“ galten Ärzte als „Halbgötter in Weiß“. Heute sieht der Arbeitsalltag anders aus: An der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine, Leben und Tod findet der Arzt seine Bestimmung wie auch seinen Alltag. Die Arbeit ist häufig bestimmt von langen Diensten in Krankenhäusern oder nerviger Bürokratie in den Praxen. Trotzdem



übt der Arztberuf bis heute eine große Anziehungskraft aus. Es ist allerdings jetzt schon abzusehen, dass Deutschland bald sehr viele Ärzte fehlen werden – bei Landärzten, Augenärzten, Kinderärzten und einigen weiteren Spezialisten ist der Mangel heute schon akut. Die Probleme sind brisant: Überalterung der deutschen Ärzteschaft, mangelnder Medizinnachwuchs, alternative Berufsfelder. Nach manchen Angaben droht in naher Zukunft eine medizinische Unterversorgung. Und wie verändert die Google-Suche der Patienten den Arztberuf? Oder gibt es bald den intelligenten „Dr. Google“? Wie sieht eigentlich im Vergleich dazu die „primäre ärztliche Kompetenz“ aus? Und wie das Gesundheitssystem der Zukunft, das „ConceptHealth“? Der Autor, einer der

Vordenker des deutschen Gesundheitswesens, wirbt vehement für seine Leidenschaft und möchte vor allem junge Menschen dazu ermutigen, trotz aller Wehklagen den Arztberuf zu wählen. Denn junge, einfühlsame, intelligente und begeisterte Ärzte werden auch zukünftig gebraucht: in Kliniken und Praxen, in der Forschung, in Politik und Management.

*Herausgeber: Markus Mischenich. **55 Gründe Arzt zu werden**. 236 Seiten, Gebunden mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-86774-213-9. 19,90 Euro. Murrmann Verlag, Hamburg.*

## Social Media für Praxis und Klinik

Social Media – jeder kennt den Begriff, aber was ist das eigentlich? Welche von den vielen Social Media-Möglichkeiten eignen sich für einen Arzt oder eine Klinik? Wie können damit Patienten gewonnen werden? Wie kann Facebook oder Twitter im Praxis- oder Klinikalltag ohne großen Aufwand effektiv realisiert werden? Vielen Verantwortlichen fehlt schon das elementare Social Media-Basiswissen. Dieses Taschenbuch richtet sich primär an Einsteiger ohne Vorwissen. Mit zahlreichen Beispielen erfahren Sie Schritt für Schritt, wie Sie Facebook, Twitter und Co. individuell einsetzen und so gezielt zur Imagepflege und zum Erfolg Ihres Unternehmens beitragen.



*Herausgeber: Marc Däumler. **Social Media für Praxis und Klinik – Ein praktischer Leitfaden für Einsteiger**. 181 Seiten, 28 Abbildungen, Softcover, ISBN 978-3-95466-003-2. 14,95 Euro. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin.*

## Zoonosen

Zahlreiche Infektionskrankheiten werden durch Erreger verursacht, die von unterschiedlichen Tierarten direkt oder indirekt auf den Menschen übertragbar sind. Wir kennen heute über 200 Krankheiten, die bei Mensch und Tier vorkommen und wechselseitig übertragen werden. Zoonotische Infektionen verursachen eine Vielzahl von Symptomen, die oft nicht eindeutig auf ein bekanntes Krankheitsbild hinweisen. Dieses Referenzwerk beschreibt alle europäischen und die meisten weltweit auftretenden Zoonosen. Es hilft Ihnen, zoonotische Infektionen zu erkennen, sicher zu diagnostizieren und dem aktuellen Stand der Wissen-



schaft entsprechend zu behandeln.

Das Autorenteam – bestehend aus Ärzten, medizinischen Mikrobiologen und Veterinärmedizinern – hat die Voraufgabe inhaltlich komplett überarbeitet, aktualisiert und erweitert. Man findet alle Aspekte der Epidemiologie und Prophylaxe zoonotischer Erkrankungen übersichtlich nach Krankheiten geordnet. Auch opportunistische und sporadische Infektionen, eingeschleppte Zoonosen und ungewöhnliche Erreger werden praxisnah beschrieben.

*Herausgeber: Bauerfeind/Kimmig/Schiefer/Schwarz/Slenczka/Zahner. **Zoonosen – Zwischen Tier und Mensch übertragbare Infektionskrankheiten**. 585 Seiten, 122 Abbildungen und 35 Tabellen, Broschiert, ISBN 978-3-7691-1293-1. 79,95 Euro. Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Köln.*

## Privatrechtliche Organisation der gesetzlichen Krankenkassen

Der Gesetzgeber hat in den vergangenen Jahren durch verschiedene Regelungen die Annäherung von gesetzlicher und privater Krankenversicherung vorangetrieben. An der Systemgrenze stehen allerdings gesetzliche Krankenkassen und private Versicherungsunternehmen weiterhin unter höchst unterschiedlichen Bedingungen miteinander im Wettbewerb. Krankenkassen sind aufgrund ihres Körperschaftsstatuts an eine enge Rahmenordnung gebunden, die ihr wettbewerbliches Handeln vorgibt.



Das Gutachten analysiert die Fragestellungen, die sich bei der Überführung der Krankenkassen in eine private Rechtsform ergeben würden und prüft die wettbewerblichen Wirkungen sowie ihre verfassungsrechtliche Zulässigkeit.

*Herausgeber: Wille/Hamilton/Graf von der Schulenburg/Thüsing. **Privatrechtliche Organisation der gesetzlichen Krankenkassen – Reformperspektiven für Deutschland, Erfahrungen aus den Niederlanden**. 259 Seiten, Broschiert, ISBN 978-3-8329-7635-4. 38 Euro. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden.*

**Mit dem Taxi durch die Gesellschaft**

Der Autor dieses Werkes ist viel unterwegs. Auf Bahnhöfen und Flughäfen, in Hörsälen und bei Vorträgen auf Tagungen und Konferenzen. In seinen wunderbaren soziologischen Storys geht er der Frage nach: Wie gehen die Menschen um mit der Perspektivenvielfalt der modernen Welt?



Der Autor ist Flaneur, Nomade, reisender Beobachter. Im Alltagsdickicht deutscher Wirklichkeiten sucht er begehbare Pfade, die immer schwerer auffindbar sind. Er entlarvt nicht von oben herab, aber er schärft den Blick und öffnet die Augen für die Besonderheit und Merkwürdigkeit des scheinbar Normalen und Banalen. Bildlich in einem Taxi reist der Autor durch die Gesellschaft und stürzt sich ins Getümmel produktiver Missverständnisse, paradoxer Erkenntnisfahrten und rhetorischer Sackgassen.

**Herausgeber: Armin Nassehi. Mit dem Taxi durch die Gesellschaft – Soziologische Storys. 224 Seiten, Gebunden mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-86774-095-1. 19,90 Euro. Murmann Verlag, Hamburg.**

**Impfen – Schimpfen – Lachen**

Der Praxisalltag mit all seiner Routine, dem Stress, zunehmender Bürokratie und ständig neuen Bestimmungen hat kurzzeitig dazu geführt, das Schöne am Beruf des Kinderarztes zu vergessen. Doch erfreulicherweise haben unsere kleinen Patienten unseren Arbeitsalltag immer wieder aufgeheitert. Es ist schön, ständig mit jungen Menschen zusammen zu sein, unabhängig davon, wie alt man inzwischen selbst geworden ist.



**Herausgeber: Peter Lauterbach. Impfen – Schimpfen – Lachen. 80 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-941013-87-2. 9,80 Euro. Bauer-Verlag, Thalhofen.**

**Ärztkeind**

Caros Vater ist Arzt. Wenn sie eine Spritze bekommen soll, malt er mit rotem, desinfizierendem Zeugs eine Zielscheibe auf ihren Oberarm und wirft die Spritze. Werfen tut nämlich



viel weniger weh als die Ankündigung „Das wird jetzt ein bisschen pieksen“. Gut, ihr Arztpapa ist ein besonderer, ein anstrengender und manchmal auch besonders anstrengender Mensch. Aber dank ihm hat sie gelernt, die Arschbacken zusammenzukneifen. Vor

allem dann, wenn er versuchte, ein Zäpfchen hineinzuschieben. Ja, Caro ist hart im Nehmen. Und das erweist sich als hilfreich, als es ihrem Vater einmal selbst bedrohlich schlecht geht ...

**Herausgeber: Carolin Wittmann. Ärztkeind – Aufwachsen mit Risiken und Nebenwirkungen. 286 Seiten, Taschenbuch. ISBN 978-3-404-60097-7. 9,99 Euro. Bastei Lübbe, Köln.**

**Der giftige Zwerg**

Von diesem Vorlesebuch können Jungen und Mädchen nicht genug bekommen. Der König Dickbauch lebt mit seinen zwei geliebten Kindern, einem Jungen und einem Mädchen, allein im Schloss. Alles ist wie im Märchen.



Kunigunde und Kunibert langweilen sich jedoch leider sehr. Da machen sie die Bekanntschaft mit einem „Giftigen Zwerg“ der auf einem selbst gebauten Gerät fliegen kann. Mit diesem freundlichen und spaßigen Gesellen erleben sie die unglaublichsten

Abenteuer: Sie retten Arme und in Not geratene, begegnen der Rotschopfbande und dem Räuberhauptmann Sturmfeder, gehen auf Schatzsuche und geraten oft genug ziemlich in die Klemme.

Dieses Buch ist für alle Kleinen, die sich gerne vorlesen lassen und für die Großen, die gerne vorlesen. Die Geschichten knüpfen aneinander an und garantieren spannendes Lesevergnügen. Wer die Gegend um die Stadt Illertissen kennt, wird Neues und Bekanntes entdecken.

**Herausgeber: Charles Henri Dauenhauer. Der giftige Zwerg. 304 Seiten, Gebunden, durchgängig farbig illustriert, ISBN 978-3-87336-425-7. 18,90 Euro. Gerhard Hess Verlag, Bad Schussenried.**

**Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):**

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 7-8/2013, Seite 341 f.**

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Prävention in der Pädiatrie. Was ist gesichert – was ist Mythos?“ von Professor Dr. Dr. h. c. Wolfgang Rascher.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Drei Punkte erhalten Sie, wenn Sie alle zehn Fragen richtig beantwortet haben. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 2.400 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.